

Pressemitteilung

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Leiterin Pressereferat Annette Bauer

22.07.1997

<http://idw-online.de/de/news3086>

keine Art(en) angegeben

keine Sachgebiete angegeben

überregional

Trotz Hochwasser Uni bleibt arbeitsfähig

Presseinformation Nr. 98 vom 22.7.97

Trotz Hochwasser - Europa-Universität Viadrina bleibt arbeitsfähig

Die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) trotz dem Hochwasser. 'Die Universität 'funktioniert'', so der Rektor der Viadrina, Prof. Dr. Hans N. Weiler, am Dienstag morgen. Rektorat, Verwaltung und Lehrstühle arbeiten weiter, und auch die Bibliothek, die am Samstag geschlossen bleiben mußte, hat seit Montag wieder geöffnet, wenn auch der Katalog nicht zugänglich ist, und Bücher zur Zeit nur in den Lesesälen benutzt werden können.

Mit vereinten Kräften wurden in der vergangenen Woche vor allem die neuralgischen Punkte der drei Universitätsgebäude gesichert, die nahe der Oder liegen: Das im Keller des Uni-Hauptgebäudes untergebrachte Magazin der Bibliothek wurde in Kisten verpackt und wird zur Zeit in den oberen Stockwerken zwischengelagert. Sandsäcke schützen die Räume im Keller gegen Wassereintrich von innen, vor die Kellerfenster in Richtung Große Oderstraße wurden Sandsäcke gestapelt, die Rechenanlage der Universität, die hier untergebracht ist, wurde in höhere Stockwerke transportiert. Bereits am Montag nachmittag konnten Teilbereiche provisorisch wieder ans Netz genommen werden, so daß das Rektorat, die Pressestelle und die Allgemeine Datenverarbeitung sowie die Büros in der Robert-Havemann-Str. und in der August-Bebel-Str. auch wieder über E-mail erreichbar sind. Im Mitleidenschaft gezogen ist zur Zeit noch die Telefonanlage der Viadrina, so daß einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hauptgebäude nicht direkt telefonisch zu erreichen sind, die Nummer der Uni-Telefonzentrale ist jedoch geschaltet. Sie lautet: 0335/5534-0

Gesperrt werden mußte das Haus Logenstraße 18, das inzwischen vom Wasser eingeschlossen ist. Das hier untergebrachte Dezernat für Studienangelegenheiten wurde in die Robert-Havemann-Str. 1 verlagert und arbeitet dort weiter. In den Flachbau der Universität drang heute Wasser ein, das jedoch abgepumpt werden kann. Der vom ersten Stock bis in das Untergeschoss des Flachbaus reichende Große Hörsaal wurde aus Sicherheitsgründen bereits in der letzten Woche geschlossen. Klausuren, die hier noch stattfinden sollten, wurden in die Unigebäude in der Friedrich-Ebert-Str. und in der August-Bebel-Str. verlegt, die vom Hochwasser nicht betroffen sind.

Auch wenn das Wasser noch weiter steigt, ist die Uni gerüstet. 'Sandsäcke, Pumpen und freiwillige Helferinnen und Helfer stehen bereit', so Kanzler Peter Stahl.